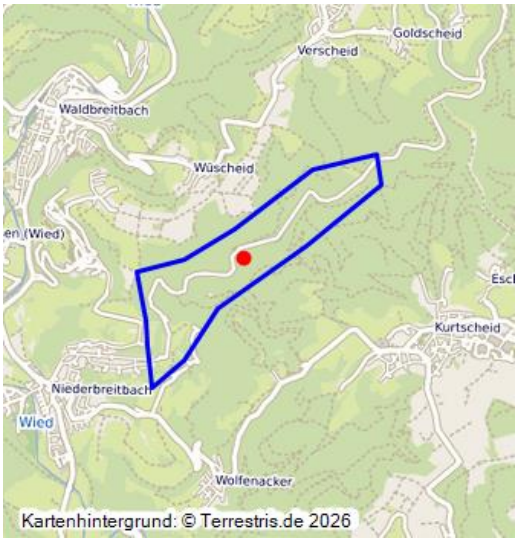
Fockenbachtal in Niederbreitbach

Kernzone des Naturparks Rhein-Westerwald

Schlagwörter: Tal, Wanderweg, Mühle (Baukomplex)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Breitscheid (Landkreis Neuwied), Kurtscheid, Niederbreitbach, Waldbreitbach
Kreis(e): Neuwied
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Blick in das Fockenbachtal bei Niederbreitbach mit dem Fockenbach und bachbegleitenden Gehölzen (2014)
Fotograf/Urheber: Frings, Alina



Das Fockenbachtal, ein Seitental der Wied, verläuft nordöstlich von Niederbreitbach auf 12 Kilometern Länge. Seit 1978 ist es eine der fünf Kernzonen des Naturparks Rhein-Westerwald. Bis zur Fockenbachsmühle lässt sich das Fockenbachtal befahren, allerdings ist der weitere Abschnitt nur durch Wanderwege erreichbar.

Im Fockenbachtal trifft man auf einige Mühlen (*Krölls-Mühle, Fockenbachsmühle, Fleschmühle, Hümmericher Mühle*), die bis ins 19. Jahrhundert konkurrierten und welche die Niederbreitbacher Kultur enorm prägten. Oberhalb des Fockenbachtals befindet sich die *Hümmericher Mühle*. Die schon erwähnte *Fockenbachsmühle*, die heute als Tierheim fungiert, ist Namensträger des Tals. Am westlichen Taleingang liegen die *Krölls-Mühle* und ein Denkmal der *Fleschmühle*.
Auf 350 Meter Höhe entspringt der Fockenbach bei dem Weiler Niederhonnefeld (Ortsgemeinde Straßenhaus) und fließt in Niederbreitbach in die Wied. Man findet hier überwiegend Buchenwälder vor, die durch Eschen, Ahorn und Hasel durchsetzt sind. Hohe Farne und Hochstaudenfluren lassen sich am Bachlauf vorfinden. Auch geschützte Tierarten findet man im Fockenbachtal, wie beispielsweise Kammmolche sowie verschiedene Froschlurche und Fledermaus-Arten.

Durch die zahlreichen Quarzitvorkommen im Fockenbachtal befinden sich hier noch viele Quarzitblöcke. Das Quarzitvorkommen wurde damals zur Glasverhüttung genutzt. Zusätzlich beherbergt das Fockenbachtal die Ruine der Neuerburg. Allerdings ist diese heute nicht mehr zu besichtigen, da sie sich im Privatbesitz befindet. Eine Rekonstruktion der Burg kann jedoch im Dorfmuseum Niederbreitbach besichtigt werden.

Gemäß der Landesverordnung vom 18. August 1978 darf die naturbelassene Landschaft nicht durch Baulichkeiten und zusätzliche infrastrukturelle Einrichtungen verändert werden.

(Alina Frings, Universität Koblenz-Landau, 2014)

Literatur

Grüber, Werner; Kröll, Herbert; Müller, Heinz (2004): Niederbreitbach. Eine Bilderreise in die Vergangenheit. Horb am Neckar.

Hardt, Albert / Verbandsgemeinde Waldbreitbach (Hrsg.) (1987): Im Lande der Neuerburg an der Wied. S. 107 ff.. Waldbreitbach.

Fockenbachtal in Niederbreitbach

Schlagwörter: Tal, Wanderweg, Mühle (Baukomplex)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger, Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1978
Koordinate WGS84: 50° 32 27,37 N: 7° 26 27,46 O / 50,54094°N: 7,44096°O
Koordinate UTM: 32.389.529,54 m: 5.599.937,89 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.602.188,64 m: 5.601.571,15 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Fockenbachtal in Niederbreitbach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-99492-20140813-2 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**